Fan Projekt Bielefeld e.V.

Fan-Post

+++ 12. Jahrgang +++ Ausgabe 193 +++ 03.März 2012 +++ Auflage: 250 +++

DSC Arminia - Wacker Burghausen

(28. Spieltag - Saison 2011/2012)

Die „Fan-Post" ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Auf der Suche nach drei Punkten...

Nach diesen sogenannten englichen Wochen geht es nun im normalen Rhythmus für den DSC weiter. Heute geht es gegen einen Gegner, der letzte Saison sportlich abgestiegen wäre, aber durch den Lizenzentzug von Ahlen und Koblenz noch ein weiteres Jahr Drittliga-Luft schnuppern darf. Tabellarisch steht die Truppe aus dem deutsch-österreichischen Grenzgebiet allerdings wesentlich besser da als letzte Saison. Nach der Winterpause wurde nur ein Spiel verloren und zwar gegen das derzeitige Topteam aus Aalen.

Das wird heute also keine leichte Aufgabe für unsere Arminia. Ein Remis wäre allerdings zu langweilig, wir brauchen mal wieder nen Dreier!

Eine Runde weiter!
Foto: bielefeld-fotos.de

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

18.02.12 DSC - Jahn Regensburg	1:1 [0:0]
21.02.12 SV Wehen - DSC	0:0
25.02.12 RW Erfurt - DSC	1:1 [0:0]

Nächste Spiele:

03.03.12 DSC - Burghausen	14 Uhr
10.03.12 Saarbrücken - DSC	14 Uhr
17.03.12 DSC - Preußen Münster	14 Uhr

2. Mannschaft :

Letzte Spiele:

09.12.11 VfB Hüls - DSC II	2:3 [1:2]
18.02.12 Bergisch Gladbach - DSC II	5:1 [3:0]

Nächste Spiele:

26.02.12 DSC II - SV Schermbeck	verlegt
04.03.12 VfB Homberg - DSC II	15 Uhr
11.03.12 DSC II - VfB Speldorf	15 Uhr

1	–	SV Sandhausen	26	14	7	5	41:27	14	49
2	–	VfR Aalen	26	14	7	5	35:22	13	49
3	–	Jahn Regensburg	25	11	9	5	40:24	16	42
4	–	1. FC Heidenheim	26	11	8	7	32:24	8	41
5	–	Wacker Burghausen	26	9	12	5	40:34	6	39
6	–	Rot-Weiß Erfurt	26	9	10	7	32:28	4	37
7	–	Chemnitzer FC (N)	26	10	7	9	34:32	2	37
8	–	1. FC Saarbrücken	26	8	12	6	42:34	8	36
9	–	Kickers Offenbach	24	10	6	8	31:25	6	36
10	–	VfL Osnabrück (A)	24	8	11	5	28:20	8	35
11	–	VfB Stuttgart II	26	8	10	8	29:33	-4	34
12	–	Preußen Münster (N)	24	7	11	6	25:26	-1	32
13	–	Arminia Bielefeld (A)	27	7	11	9	34:40	-6	32
14	–	SV Babelsberg 03	26	8	8	10	35:42	-7	32
15	–	SV Wehen Wiesbaden	27	7	9	11	27:36	-9	30
16	–	SpVgg Unterhaching	25	8	4	13	39:42	-3	28
17	–	SV Darmstadt 98 (N)	25	7	7	11	32:35	-3	28
18	–	Carl Zeiss Jena	25	5	8	12	27:44	-17	23
19	–	Rot-Weiß Oberhausen (A)	26	4	10	12	24:35	-11	22
20	–	Werder Bremen II	26	3	9	14	24:48	-24	18

Arminen unterwegs in Wiesbaden, ...

Foto: bielefeld-fotos.de

In Liga 3 werden derzeit gefühlt mehr Spiele abgesagt als ausgetragen. Im Grunde genommen war es angesichts dessen nur eine Frage der Zeit, bis auch die Arminia hiervon betroffen sein würde. Die Umstände rund um die Absage der Begegnung in Wiesbaden entwickelten sich jedoch zur Farce. Der ursprüngliche Samstagstermin fiel zunächst noch dem Winter zum Opfer. Aufgrund des hartgefrorenen Bodens erklärte die Platzkommission das Geläuf für unbespielbar. Diese Entscheidung kam dem SVWW sicherlich nicht ungelegen, da die Gastgeber mehrere verletzte Spieler zu beklagen hatten. Vor diesem Hintergrund mutet es zumindest verdächtig an, dass seitens der Hessen versucht wurde, auch den anberaumten Nachholtermin zu verschieben. Apropos Nachholtermin - dieser sollte zunächst auf einem Mittwoch stattfinden, ehe keine 24 Stunden später eine erneute Verlegung auf Dienstag verkündet wurde. Der Dumme war am Ende wieder einmal der Fan, der seine Mannschaft auch auswärts begleiten möchte. Wie bereits erwähnt, stand jedoch auch die Neuansetzung der Partie urplötzlich wieder auf der sprichwörtlichen Kippe. Der Grund dieses Mal: Eine defekte Flutlichtanlage. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Die endgültige Entscheidung, ob gespielt werden kann oder nicht, sollte frühestens fünf Stunden vor Anpfiff getroffen werden. Um diese Zeit befanden wir uns logischerweise längst auf der Autobahn. Eine Fahrt ins Ungewisse. Bekanntermaßen wurde letztendlich dann doch gespielt und alle Befürchtungen, eventuell umsonst angereist zu sein, traten zum Glück nicht ein. Die Situation in Wiesbaden stellte sich erwartungsgemäß sehr trostlos dar. Der Verein (ehemals SV Wehen 1926 - Taunusstein e.V.) hat nicht nur eine Umbenennung hinter sich, sondern wurde darüber hinaus auch geographisch mehr oder weniger entwurzelt. Während der Ursprungsverein seine Heimspiele traditionell im Stadion am Halberg in Wehen austrug, zog der SV Wehen Wiesbaden dem neuen Namen entsprechend in die Landeshauptstadt um. Viele der aktiven Fans haben dem neuen Verein ihre Unterstützung verweigert. Mehr und ausführlichere Informationen hierzu sind beispielsweise auf der Homepage der 'Psychopathen Wehen' zu finden (http://www.psy-99.de/). Bislang ist der erhoffte Vermarktungserfolg, den der Umzug des Vereins in die hessische Metropole auslösen sollte, augenscheinlich ausgeblieben. Die traurige Zahl von 1.976 Zuschauern spricht eine deutliche Sprache. Fußball scheint in Wiesbaden alles andere als salonfähig zu sein. Dementsprechend hatten die mitgereisten DSC-Fans leichtes Spiel und übernahmen von Beginn an die Stimmungshoheit in der lieblosen Wellblecharena. Einerseits ist anzumerken, dass der Ordnungsdienst überraschend nett und hilfsbereit war. Andererseits verärgerte die Tatsache, dass wir seitlich versetzt hinter dem Tor untergebracht wurden. Alle Versuche und Anfragen, doch bitteschön in den Block mittig der Tribüne zu dürfen, blieben erfolglos. Mehr als unverständlich, da ein Umzug in den Nebenblock angesichts der gähnenden Leere im Stadion ohne Problem zu bewerkstelligen gewesen wäre. Der durchaus guten und andauernden Stimmung im Gästebereich tat dies jedoch glücklicherweise keinen Abbruch. Auf dem Rasen passierte leider nicht sonderlich viel Erfreuliches. Beide Teams erspielten sich einige gute Tormöglichkeiten. Zählbares kam dabei allerdings nicht heraus. Am Ende muss die Arminia mit dem Punktgewinn sicherlich zufrieden sein. Abhaken und weitermachen.

... Erfurt und Wiedenbrück ...

Lange Zeit zum Nachdenken blieb ohnehin nicht, denn nur wenige Tage später rollte der Arminia-Tross bereits nach Erfurt. Quasi von einer Landeshauptstadt in die nächste. Zahlreiche Arminen nutzten die von der 'Lokal Crew' ausgerufene WET-Verbindung. Zusätzlich machten sich diverse Autos auf den Weg nach Thüringen. Meine Autobesatzung traf zeitig am Zielort ein und stromerte noch entspannte zwei Stunden durch die Stadt. Ist es doch durchaus erstrebenswert, nicht nur die Bahnhöfe und Stadien dieser Republik kennen zu lernen, sondern nach Möglichkeit ein paar Eindrücke mehr von der jeweiligen Stadt mitzunehmen. An diesem Tag ein lohnendes Unterfangen, da das Stadtbild mit zahlreichen schönen Bauwerken zu überzeugen weiß. Wem das benachbarte Weimar gefällt, der wird auch Erfurt mögen. Das Stadion liegt stadtnah und ist einen Besuch definitiv wert. Besonders die Flutlichtmasten können voll und ganz überzeugen. Definitiv etwas für Fußball-Nostalgiker und Stadionliebhaber. An einigen Ecken ist das Ganze vielleicht etwas zu sehr heruntergekommen und baufällig. Aber im Zeitalter der sterilen 08/15 Arenen bietet dieser Spielort eine willkommene Abwechslung. Ein Umbau beziehungsweise eine Modernisierung steht jedoch kurz bevor. Zumindest sofern die letzten politischen Hürden übersprungen werden sollten. Aktuell ist dies ist allerdings noch Zukunftsmusik. Die Geschichte des Vereins ist auf den alten Stufen des Steigerwaldstadions quasi spürbar. Eine ausführliche Aufarbeitung der Historie des Stadions ist auf der Vereinshomepage des FC Rot-Weiß Erfurt zu finden. Empfehlenswert. Der DSC wurde an diesem Tag unterstützt von circa 350 Arminen. Wie eigentlich immer in letzter Zeit, machte die Zaunbeflaggung in unserem Sektor einen exzellenten Eindruck. Diesbezüglich hat sich in den letzten Jahren wirklich vieles zum Positiven entwickelt. Da der Gästeblock ohne Dach auskommen muss, wird von der akustischen Unterstützung vermutlich nur wenig auf dem Rasen angekommen sein. Gleiches gilt für den Fanblock der Rot-Weißen. Folgerichtig konnte der Heimanhang nur selten bei uns vernommen werden. Positiv ist jedoch anzumerken, dass - ähnlich wie bereits in Darmstadt und Jena - die Haupttribüne regelmäßig Initiative zeigte. Wie schon im Hinspiel auf der Alm erfreute sich das Lied „Vorwärts, vorwärts, FC Rot-Weiß Erfurt - du bist mein Verein - Thüringens Nummer 1 - ja, so wird es immer sein“ besonderer Beliebtheit. Durchaus ein Song mit Ohrwurmpotential. Die 22 Spieler auf dem Rasen konnten 45 Minuten lang wenig Brauchbares anbieten. Die zweite Hälfte hatte es dagegen durchaus in sich und beide Teams kamen zu zahlreichen guten Möglichkeiten. Das erste Tor war erfreulicherweise unserer Arminia vorbehalten - Agyemang konnte einmal mehr seine Auswärtstor-Garantie unter Beweis stellen. Die schwarz-weiß-blaue Freude war jedoch nur von kurzer Dauer. Ab Spielminute 60 hatten die Hausherren ihre stärkste Phase. In dieser Drangperiode erspielten sich die Thüringer einige sehr gute Tormöglichkeiten und kamen verdientermaßen zum Ausgleich. Die Arminia kann sich insbesondere bei der mangelnden Chancenauswertung der Erfurter, dem Querbalken und einem erneut stark aufgelegten Stefan Ortega Moreno bedanken, dass am Ende ein Auswärtspunkt auf der Habenseite verbucht werden konnte.

Und weiter ging es mit den 'Englischen Wochen'. Das Viertelfinale des Westfalenpokals stand auf dem Programm. Da der Weg nach Wiedenbrück lediglich einen Katzensprung darstellt, fanden sich über 1.000 Arminen im dortigen Jahnstadion ein. Bei feinstem ostwestfälischem Nieselregen ging der DSC durch ein Eigentor glücklicherweise nach nur wenigen Minuten in Führung. Dies gab die nötige Sicherheit, sodass unser Team beruhigt aufspielen konnte und souverän in das Halbfinale einzog. Die von vielen befürchtete Verlängerung blieb uns somit erspart. Unter dem Strich ein durchaus erinnerungswürdiger Abend. Die Sichtverhältnisse aus dem Gästeblock waren eher bescheiden, aber dennoch entwickelte sich eine nette Atmosphäre. Zu Beginn der zweiten Halbzeit gab es eine prächtige Pyroshow zu bestaunen. Ein Pokalmatch unter Flutlicht. Würdiger kann der Rahmen für Pyro eigentlich kaum gewählt werden. Wunderbarer Effekt. Wunderbar passender Moment. Wie schon in Münster, so wurden die Fackeln auch dieses Mal kontrolliert in der Hand gehalten. Mit der sicheren Führung im Rücken machte der fortgeschrittene Abend ordentlich Spaß. Und so wurde nicht nur der bekannte Arminia-Song des Buttermakers intoniert, sondern darüber hinaus lautstark die „Beine von Thomas Stratos“ gefordert. Nur ein Sieg trennt die Arminia nun noch vom DFB-Pokal. Mit Pokalhalbfinals haben wir in jüngerer Vergangenheit zwar mehr als bittere Erfahrungen machen müssen. In diesem Fall wird uns allerdings weder der FC Bad Oeynhausen noch die Eintracht aus Rheine aufhalten könnten. Auf geht's zum Pokalsieg.

Robert Kröger (Boys Bielefeld)

Wie komme ich nach Saarbrücken?

Zu Fahrtmöglichkeiten seitens des Vereins und des Dachverbands, gibt es bis jetzt noch keine Informationen. Offene Augen und Ohren schaden aber nie.

Von den Autobahnen A1, A6 und A8 auf die A 623 abbiegen (Camphausstraße). Das Stadion befindet sich direkt an der Haupteinfahrtsstraße. Ansonsten der Beschilderung Saarlandhalle oder Stadion folgen. An Spieltagen wird in der Regel auf den Anzeigen der Autobahn 620 angezeigt wo man zum Stadion ausfahren muss!

Eine Stehplatzkarte kostet 11 Euro (ermäßigt: 8,20 Euro) und eine Sitzplatzkarte kostet 18,70 Euro. Die letzten Begegnungen mit dem dortigen Ordnungsdienst liegen schon länger zurück; ein besonnenes Auftreten schadet aber bekanntermaßen nie.

Ludwigspark-Stadion
35.303 Plätze

NRW U18-Turnier – wir suchen noch Mitspielerinnen und Mitspieler

Jedes Jahr veranstalten die nordrhein-westfälischen Fanprojekte ein gemeinsames Hallenturnier. So findet das nächste dieser Art im Mai oder Juni in Leverkusen statt. Wenn du noch bis dahin keine 18 bist und Bock auf Bolzen hast, dann melde dich doch einfach beim Fan-Projekt , egal, ob Mädchen oder Junge. Die Teilnahme ist kostenlos! Kontaktdaten auf der letzten Seite der Fan-Post!

Grüße

- Zichte grüsst P-Olli, heute keine Zeit für Grüße gehabt?

Unsere ständigen Angebote

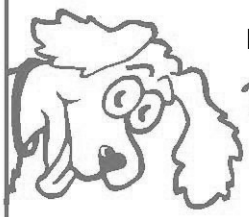
Das FP-Café - donnerstags vor den Heimspielen um 19.05Uhr im Block39

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadiontore eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. **Die Öffnungszeiten des Block39:**

Freitagsspiele: 16 bis 18 Uhr
Samstagsspiele: 11 bis 13 Uhr und 16 bis 19.30 Uhr
Sonntagsspiele : 11 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr
Dienstagsspiele : 16 bis 18 Uh
Mittwochsspiele : 16 bis 18 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Copylight GmbH seit 1988
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?
Wir machen das schon ...!

2x in Bielefeld
Stapenhorststraße 12
Werther Straße 266
Tel.: 05 21-12 37 14
www.copylight-bielefeld.de
info@copylight-bielefeld.de
info2@copylight-bielefeld.de

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de
Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de
Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld